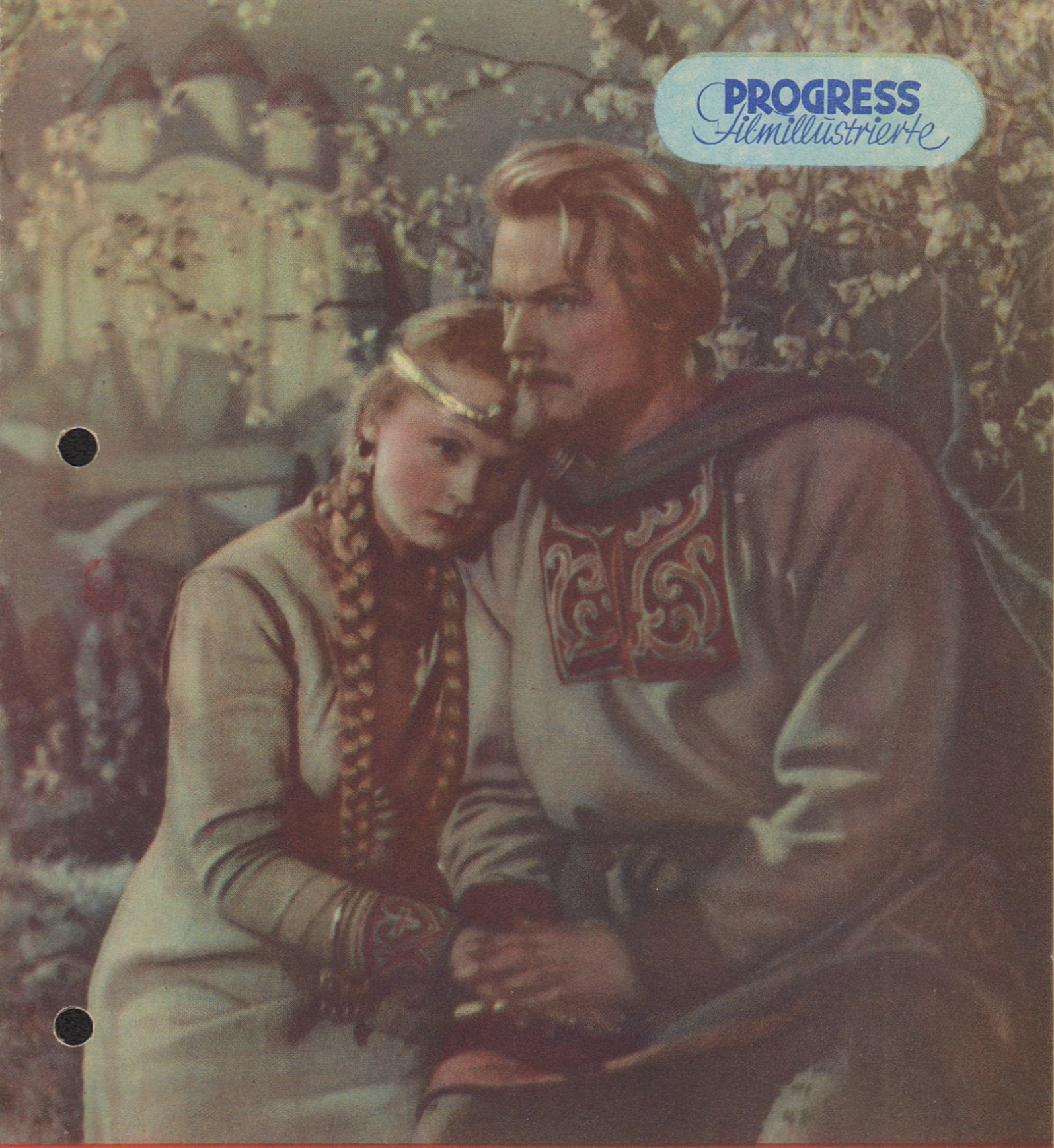

PROGRESS Filmillustrierte

Lockendes Glück

NACH MOTIVEN DER SAGE VON SADKO

Lockendes Glück

Nach Motiven der Sage von Sadko

Drehbuch: K. Isajew / Kamera: F. Proworow / Schnitt: M. Gerschengorin
Musik: N. Rimski-Korsakow, in der Bearbeitung von W. Schebalin
Dirigent: G. Gamburg / Tänze: S. Koren / Regie: Alexander Ptuschko

	Darsteller	Deutsche Sprecher
Sadko	S. Stoljarow	Horst Naumann
Ljubawa	A. Larionowa	Isot Kilian
Trifon	M. Trojanowski	Hans Ullrich
Wyschata	N. Malischewski	Maximilian Larsen
Timofej	I. Perewersew	Alfred Haase
Kusma	J. Leonidow	Harald Sawade
Iwaschka	B. Surowzew	Jürgen Krause
Omeljan	N. Krjutschkow	Guido Goroll
Mönch	S. Martinson	Hans Flebrandt
Maharadscha	M. Astangow	Albert Venohr
Vogel Phönix	L. Wertinskaja	Rita Mosch
Prinzessin Ilmen	E. Myschkowa	Ursula Meißn…
Meereskönig	S. Kajukow	Manfred Schäffer
Meereskönigin	O. Wiklandt	Lou Seitz
Waräger-Häuptling	L. Fenin	Walter Schramm

Schnitt: Ursula Freund / Ton: Erwin Kropf, Herbert Henke
Regie und Text der deutschen Fassung: Ilse Stobrawa
Deutsche Bearbeitung: DEFA-Studio für Synchronisation
Ein Mosfilm im Verleih der Progress Film-Vertrieb GmbH.

Reich ist das russische Volk an alten Sagen, die von den Taten kühner Helden singen: von ihrem Mut, ihrem Eintreten für die Gerechtigkeit im Kampf gegen die Mächte des Bösen und von ihren strahlenden, glanzvollen Siegen. Im Gegensatz zu vielen deutschen Sagen, die durch Bearbeitungen einer romantischen Zeit ihres eigentlichen Gehalts beraubt wurden und ein passives Sich-Fügen in ein gottgewolltes Schicksal predigen, haben sich die russischen Sagen in der Überlieferung von Generation zu Generation ihren ursprünglichen, kraftvollen Charakter bewahrt als Sinnbild der Stärke, die dem Volke innewohnt. Nicht vom Bescheiden in drückende Armut oder Knechtung durch hochmütige Feudalherren ist da die Rede, sondern vom sieghaften Optimismus des einfachen Menschen. Die Bylinen, altrussische Heldenlieder, sind Lieder von der Kraft des russischen Volkes, weil ihre Helden in sich die besten Eigenschaften und höchsten Fähigkeiten, die hervorragendsten Tugenden des Volkes vereinigen: als Gestalten, die unsterblich sind, weil sie vom Volke geliebt werden.

Eine solche Heldengestalt einer alten Byline ist der kühne Seefahrer Sadko. Als Sänger kommt er in die reiche Hafenstadt Nowgorod. Er sieht die Reichen an vollen Tafeln prassen, und er sieht die Armen vor leeren Schüsseln hungern. Und er weiß, daß das Land, seine russische Heimat, reich ist, unermeßlich reich. Warum treiben die Handelsherren der Stadt nicht Handel mit fernen Ländern und teilen den gewonnenen Reichtum mit den Armen? Wo liegt für die Menschen das Glück? Diese Fragen lassen Sadko keine Ruhe. Aber er findet keine Antwort, keine Lösung.

Die Tochter des Meereskönigs hört ihn am Abend am Ufer des Meeres singen. Gebannt von seinem Gesang, erscheint sie ihm und verheißt ihm für den

folgenden Tag einen reichen Fang goldener Fische. So wettet Sadko mit den Herren der Stadt um ihre Reichtümer und seinen Kopf, daß es ihm gelingen werde, vom Fischfang mit goldenen Fischen zurückzukehren. Einen ganzen Tag sucht er vergeblich das Meer ab und wirft seine Netze, schon frohlocken die Herren über den vermeintlichen Narren, als ihm der große und reiche Fang gelingt.

Es ist ein Festtag für die Stadt. Sadko verteilt die gewonnenen Schätze unter das Volk. Dennoch ist er nicht glücklich. Leben nicht immer noch Menschen im Elend? Den Reichtum hat er mit vollen Händen ausgegeben, aber das Glück, das er sucht, hat er noch nicht gefunden.

Noch einmal hilft ihm die Tochter des Meereskönigs. Den Kahn, mit dem er ausfuhr, um die goldenen Fische zu fangen, füllt sie mit Gold. So läßt Sadko für das Gold Schiffe bauen; denn er will ausziehen aus der Stadt Nowgorod, um in der weiten Welt das Glück zu suchen.

Nur die besten und tapfersten Männer der Stadt wählt er als seine Gefährten. Ljubawa, seine Geliebte, bleibt trauernd am Ufer zurück. Jahr um Jahr wartet sie treu auf ihn, denn Sadko kreuzt unermüdlich durch fremde Meere. Harte Kämpfe fechten er und die Seinen gegen die Naturgewalten von Meer und Wind, gegen heimtückische und hinterlistige Feinde aus. Mutig trotzen sie allen Gefahren.

Da landen sie eines Tages in einer Stadt, deren König den „Phönix" besitzt, der der Vogel des Glücks sein soll. Sadko gewinnt ihn, aber er muß erkennen, daß er nicht der Vogel des wahren Glücks, das er sucht, sein kann. Der Phönix versenkt alle, die sich ihm nahen und ihm verfallen, in tiefe, totenähnliche Starre. Sadko weiß jedoch, daß das Glück nur in freudigem, tätigem Schaffen liegen kann und niemals in der Stille des Todes.

Die Kraft des Vogels Phönix wendet sich zwar gegen seinen früheren Besitzer, den König, der Sadko und seinen Gefährten heimtückisch nach dem Leben trachtet, indem er dessen Heer und die Schloßwachen in tiefen Schlaf versenkt, damit Sadko und seine Freunde ungefährdet die ungastliche Stadt verlassen können — aber der Glücksvogel, der Sadko die letzte Erkenntnis um das Wesen des Glücks bringen soll, ist er nicht.

So beschließt Sadko, nach langen Jahren heimzukehren. Als in einem furchtbaren Sturm seine Schiffe vom entfesselten Meer verschlungen zu werden drohen, stürzt er sich über Bord, um den Meereskönig zu besänftigen und seinen treuen Gefährten die Heimkehr zu ermöglichen.

Mit einer Tochter des Meereskönigs soll Sadko sich vermählen. Er wählt jene, die ihm vor langen Jahren den reichen Fang goldener Fische schenkte. Als

jedoch eine von seiner Geliebten Ljubawa ausgesandte Taube auftaucht, zieht es ihn zur Erde zurück: Er kann im Reiche des Beherrschers der Meere nicht länger bleiben. Die Tochter des Meereskönigs verhilft ihm zur Flucht auf einem der schnellen Seepferdchen. So gelangt Sadko zurück in die Heimat.

Freudig umschlingt er Ljubawa, seine treue Geliebte, jubelnd begrüßen ihn das Volk der Stadt Nowgorod und seine wackeren Gefährten, die auf ihren Schiffen inzwischen den heimatlichen Hafen erreichten.

Sadko, der Jahre durch die Lande und Meere der Welt irrte, um das Glück zu suchen, weiß, daß er es jetzt gefunden hat: Das Glück liegt in der Heimat, ihrer Schönheit, ihrem Reichtum, ihren Menschen. Tätiges Schaffen in der Heimat für die Heimat — das ist das Glück der Menschen!

In den Irrfahrten Sadkos und seiner Heimkehr nach langen Jahren hat die Liebe des russischen Volkes zu seiner Heimat eine Gestaltung gefunden, die in der poetischen Schönheit und im Reichtum der alten Sage ein tiefes Bekenntnis zur stolzen Kraft des russischen Volkes ist.

Verkaufspreis 0.10 DM

Herausgegeben vom Presse- und Werbedienst der Progress Film-Vertrieb GmbH., Berlin W 8, Jägerstraße 32, Ruf: 20 04 01
(125) Greif Graphischer Großbetrieb, Berlin N 54 Ag 47/53 DDR